

Workshop zur Entwicklung des Flusskreuzfahrttourismus in Vorpommern

Dokumentation

- Datum:** 20. März 2019
- Zeit:** 10:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Maritimes Jugenddorf Wiek, Yachtweg 3, 17493 Greifswald-Wiek
- Teilnehmer:** Flusskreuzfahrthäfen, Gemeinden der Hafenstandorte und Tourismusverbände / TI's: Ausgewählte touristische Leistungsträger (= potenzielle Ziele für künftige Landausflugsprogramme), Reiseveranstalter und Anbieter für Landprogramme
- Ziel:** Erlangung von Marktkennnissen über den Flusskreuzfahrtmarkt, aktuelle Trends und Entwicklungen, Diskussion der Potenziale für den Flusskreuzfahrtmarkt in Vorpommern, Erfahrungsaustausch zu Zielgruppenerwartungen & Buchungsverhalten
-

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer des Veranstalters der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG), startete der Workshop pünktlich mit den inhaltlichen Themen.

Vortrag Frau Bornschein von Sartori & Berger

- Inhalte:
 - o Zielgruppenbedarfe / neue Trends bei der Tourenplanung der Landprogramme (Themen, Tourenlängen, Vielfalt, Attraktionen aus Sicht des Kreuzfahrtgastes)
 - o Kooperation mit der Destination – Anforderungen & Herausforderungen
 - o Quellmärkte & Anforderungen an Reiseleiter
 - o inkl. Beispiele aus der Region

- Die präsentierten Inhalte entnehmen Sie bitte der beigefügten Präsentation von Frau Bornschein

- Anmerkungen zum Vortrag:
 - o Reedereien/Reiseveranstalter bringen Guides und zum Teil auch Busse mit → regionale Akteure werden nicht in Anspruch genommen
 - o Das Hauptgeschäft von Nicko Cruises ist Flusskreuzfahrt. Das Unternehmen steigt 2019 jedoch auch in das Hochseekreuzfahrt-Segment ein
 - o Die Zusammenarbeit mit Landakteuren/Leistungsträgern ist immens wichtig, allerdings scheint vielerorts bereits eine Sättigung/Ressourcenknappheit eingesetzt zu haben. Anzeichen dafür sind zum Beispiel willkürlich angehobene Preise und das

- daraus entstehende heterogene Preisgefüge. Ein normales Wettbewerbsverhalten ist teilweise nicht mehr zu erkennen.
- Flusskreuzfahrttouristen legen Wert auf Landprogramme mit den Schwerpunkten Geschichte, Kultur und Natur.
→ klare Abgrenzung zu Seekreuzfahrtgästen, welche vorwiegend Club-Urlaube präferieren
 - Das Angebot von Stadtführern ist unter folgenden Aspekten sehr wichtig:
→ Verfügbarkeit
→ Mehrsprachigkeit
→ Qualität (regionverbunden, tiefes Wissen, „Geschichtenerzähler“)
 - Einheimische Vertreter der Destination sollten bereits vor Erreichen der Destination zusteigen, um Landangebot zu vermarkten und Umsatz für die Region zu generieren. Information als Print und Online vorhalten. Gäste sollen sich mit den Informationen möglichst eigenständig bewegen können.
 - Im Gegensatz zu Seekreuzfahrtgästen bleiben Flusskreuzfahrtgäste in der Region.
 - Alter der Flusskreuzfahrtgäste: ≥ 60 Jahre.
→ Verjüngung des Publikums zwingend erforderlich

Vortrag Herr Hampel vom Historisch-Technischen Museum Peenemünde

- Inhalte:
 - Die Gestaltung von Landprogrammen für Flusskreuzfahrtgäste – aus der Perspektive der Region – *Aus der Erfahrung eines Leistungsträgers*
- Die präsentierten Inhalte entnehmen Sie bitte der beigefügten Präsentation von Herr Hampel
- Anmerkungen zum Vortrag:
 - Das Historisch-Technische Museum Peenemünde befasst sich mit den Themen des 2. Weltkrieges und des Kalten Krieges bis zur Wiedervereinigung der zwei deutschen Staaten
 - Das Museum richtet das jährlich stattfindende Usedomer Musikfestival aus
 - Der Hafen von Peenemünde ist für die Flusskreuzfahrt baulich sehr gut entwickelt. Es können bis zu sechs Schiffe gleichzeitig liegen.
 - Für das Jahr 2019 sind 90 Anläufe geplant.
 - Für die Kreuzfahrtgäste werden von Peenemünde bereits Landausflüge auf die gesamte Insel Usedom angeboten.
 - Auch das Angebot direkt am Hafen ist bereits gut entwickelt
 - Bestätigung: Alter der Flusskreuzfahrtgäste: ≥ 60 Jahre.
 - Nach Veranstaltungen geht der Veranstalter selbst mit an Board und steht für Fragen zur Verfügung. Persönlicher Kontakt der Gäste zum Veranstalter wird als sehr wichtig erachtet.
 - Schon bevor die Destination angelaufen wird, werden den Gästen Informationen über die Destination selbst und über Landangebote zugänglich gemacht.
 - In Peenemünde werden Exklusivangebote für die Flusskreuzfahrtgäste arrangiert. Beispiel ist eine Konzertreihe, welche nur diesen Gästen angeboten wird.

- Über Tondern von Seekreuzfahrtgästen in die Destination Peenemünde wird zielgerichtet nachgedacht.
- Die Betreiber sehen noch großes touristisches Potential für Peenemünde

Vortrag Herr Wittenbecher von der Greifswald Marketing GmbH im Namen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

- Inhalte:
 - Die Gestaltung von Landprogrammen für Flusskreuzfahrtgäste – aus der Perspektive der Region – *Aus der Erfahrung eines Leistungsträgers*
- Anmerkungen zum Vortrag:
 - Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald konnte 60 Anläufe für das Jahr 2018 verzeichnen.
 - Exklusivangebote für die Flusskreuzfahrtgäste sind sehr sinnvoll und steigern die Attraktivität der Destination.
 - Die Stadt Greifswald verfügt über einen Museumshafen in den die Flusskreuzfahrtschiffe jedoch nicht einfahren können, da es logistische Ausschlusskriterien gibt.
 - Landangebote im Indoor-Bereich sollen fokussiert werden, da Angebote im öffentlichen Raum mit „Pseudo“-Guides der Reedereien/Reiseveranstalter abgedeckt werden. Daraus kann für die Region kein Umsatz generiert werden.
 - Die Willkommenskultur muss maßgeblich erarbeitet/verbessert werden!
 - Die Destination Greifswald wird momentan von 12 Reedereien angeboten.
 - Die Kommunikation der Destinationen mit den Reedereien ist sehr mangelhaft.
 - Aufgrund der bisherigen Erfahrungen der Stadt Greifswald mit dem Flusskreuzfahrtsegment stellt man sich die Frage, ob Greifswald-Wiek weiterhin Flusskreuzfahrt-Destination bleiben soll.
 - Gründe dafür sind die Belastung durch Lärm und Schmutz und die damit verbundene Gefahr des Imageverlustes.
 - Der Hafen Greifswald-Ladebow steht seit Jahren als alternative Anlagestelle zur Diskussion, damit Greifswald-Wiek keiner weiteren Belastung unterliegt. Der Hafen Greifswald-Ladebow ist allerdings nicht annähernd entsprechend entwickelt. Ein Ausbau des Hafens ist auch über die nächsten Jahre nicht zu erwarten.

Nach der Mittagspause gingen Gäste, Referenten und Veranstalter zum eigentlichen Workshop über. Es wurden drei Arbeitsgruppen (AG) gebildet, welche sich in Ihren Schwerpunkten unterschieden. Die Besetzung der AGs rotierte zweimal jeweils nach ca. 30 Minuten. So wurde gewährleistet, dass jeder Teilnehmer in jeder AG die Möglichkeit bekam an jeder arbeitsgruppenspezifischen Thematik zu arbeiten.

Im Folgenden werden die Arbeitsergebnisse der AGs in aller Kürze zusammengefasst.

AG 1: Die Gestaltung von Landprogrammen in Vorpommerschen Häfen

- Schaffung von Exklusivangeboten für Flusskreuzfahrtgäste
- Landprogramme sollen durch Einheimische angeboten und durchgeführt werden
- Die Region muss Glaubwürdigkeit & Authentizität vermitteln
- Schaffung eines erst regionalen, dann überregionalen Destinationen-Netzwerks
- Mobilität ab Kaikante – Barrierefreiheit und Verteilung der Gäste zu den Leistungsträgern
- Visionen:
 - o Seeseitiger Linienverkehr zwischen den Destinationen
 - o Aufbau eines „eigenen“ Reeders

- Etablierung eines zielgerichteten Netzwerks -

AG 2: Infrastrukturelle Voraussetzungen in Vorpommern

- Flächendeckende Verfügbarkeit von Landstromanschlüssen (2 x 125A)
- Busparkplätze in unmittelbarer Nähe zur Anlegestelle
- Infrastruktur für Frisch-, Abwasser und Müllentsorgung an jeder Destination
- Schaffung von barrierefreien Kaikanten
- Politische Reglementierungen zu den Themen EEG-Umlage und Landstromnutzung auf den Weg bringen um Emissionen (Schadstoffe, Lärm, ...) zu senken/vermeiden
- Modernisierung von Aufenthaltsbereichen, z.B. freies WLAN
- Einrichtung von Welcome-Bereichen/Informationsständen/Touristeninformationen
- Anbindung an ÖPNV
- Kommunikation zwischen Reedereien und Destinationen verbessern
- Standards für see- und landseitige Infrastruktur für Häfen in Vorpommern
- Einrichtung eines informellen Netzwerks der vorpommerschen Häfen

- Etablierung eines zielgerichteten Netzwerks -

AG 3: Die Vermarktung Vorpommerns als Flusskreuzfahrtdestination

- Bewusstsein für das Flusskreuzfahrtsegment bei vorpommerschen Akteuren schaffen
- Identifikation von Angebotsschwerpunkten
- Identifikation von Potentialen und zielgerichtete Vermarktung
- Notwendigkeit von qualifiziertem, multilingualem Fachpersonal aus der Region
- Beachtung von Naturschutzaspekten
- Definition von Qualitätsansprüchen gegenüber Reedereien
- Schaffung einer Stelle für einen Cruise Coordinator Region Vorpommern
- Bildung eines regionalen Netzwerks zur Erhöhung der Außenwahrnehmung

- Etablierung eines zielgerichteten Netzwerks -

Die Kernaufgabe des Workshops war es, den Flusskreuzfahrttourismus in Vorpommern zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln. Aus den Vorträgen und Arbeitsgruppen konnte herausgearbeitet werden, dass einige wenige Destinationen bereits gute Konzepte haben und auch umsetzen, die Vielzahl allerdings nur schwach bis gar nicht für das Segment entwickelt sind. Die Gründe dafür sind vielfältig, jedoch lässt sich sagen, dass sich die Veranstaltung eines großen Interesses erfreute und alle Teilnehmer konstruktiv mitarbeiteten.

Die Fragen, die zum Ende des Workshops hin immer mehr an Gewicht gewannen, waren: Wie geht es jetzt weiter? Wie können die gewonnenen Erkenntnisse verarbeitet werden?

Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zeigen deutlich eine Notwendigkeit eines regionalen Netzwerks auf.

Zum Ende der Veranstaltung wurden noch einige Gespräche geführt. Die WFG sprach einzelne Protagonisten an, um die Bildung einer Kerngruppe für die Gründung eines regionalen und themengerichteten Destinationen-Netzwerks zu forcieren, welche im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung bearbeitet werden wird.

Ergebnis dieser dem offiziellen Teil nachgelagerter Aktivitäten ist eine 10-Köpfige Kerngruppe, welche sich der Aufgabe widmen wird, grundlegende Anforderungen an ein solches Netzwerk zu identifizieren, zu definieren und zu kommunizieren.

Die Kerngruppe setzt sich aus Personen aus den Bereichen Tourismus, Stadtinformation, Presse, Reiseveranstalter/Reeder, Marketing und Vereinswesen zusammen. Auch 2 Kapitäne von Flusskreuzfahrtschiffen werden mit ihrer Expertise einen Teil dieser Kerngruppe bilden.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern wird die Planung und Organisation einer Veranstaltung zur Erarbeitung der genannten Anforderungen übernehmen und als Moderator und inhaltlicher Unterstützer an der Veranstaltung teilnehmen. Der Folgetermin soll bis zum Ende des 2. Quartals 2019 stattgefunden haben. Einer weiteren Beteiligung der WFG an einem potentiellen Destinationen-Netzwerks steht die WFG offen gegenüber.

Im Folgenden werden die am 20. März entstandenen Punkte aufgeführt, die durch das beabsichtigte Netzwerk bearbeitet werden könnten/sollten, um einen Eindruck der besprochenen Problematiken zu vermitteln.

Netzwerk-Konzept

<i>Art:</i>	Nicht-Kommerziell
<i>Größe:</i>	Beliebig
<i>Akteure:</i>	Tourismuszentralen, Pressevertreter, Reiseveranstalter, Reedereien, Marketing, Anbieter von Landprogrammen, Wissenschaftsvertreter, Gastronomen, Erfahrungsträger, Kulturelle Einrichtungen, Reiseleiter, Routenplaner, Entscheidungsträger ...
<i>Zweck:</i>	Schaffung einer hohen Außenwahrnehmung zur Vermarktung der Region Vorpommern als Flusskreuzfahrt-Destination unter maßgeblicher Einbindung regionaler Akteure zur Sicherung und Entwicklung der wirtschaftlichen Faktoren in der Region
<i>Träger:</i>	Eigenständiger Verein oder z.B. unter dem Dach des Tourismusverband Vorpommern
<i>Einsatzgebiet:</i>	International

<i>Denkbarer Nutzen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch - Wissensspeicher - Unterstützung zwischen den Netzwerkpartnern - Entwicklung von Experten - Image-Ausbau - Internationale Gäste - Wirtschaftliche Sicherung und Entwicklung für alle Beteiligten - Umweltschutz
<i>Denkbare Aufgaben:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Koordinationsstelle - Aufbau der Stelle: Cruise Coordinator Region Vorpommern - Ermittlung des Marktpotentials mit Hilfe von IST-/SWOT-Analyse(n) - Aufbau und Pflege von Statistiken zum Zwecke der strategischen Planung - Erhebung von Daten zur wasser- und landseitigen Infrastruktur (nautische + technische Faktoren, mögliche Schiffsgrößen, Landstromverfügbarkeit und -daten, ...) → netzwerkinterne Datenbank erstellen und pflegen - Erarbeitung und Festlegung von Standards (landseitige Infrastruktur, Hafennutzungsordnungen, Informationskonzept, ...) - Landstrom anstatt Dieselgeneratoren → politische Arbeit → Umweltschutz - Entwicklung von technischen und qualitativen Anforderungen gegenüber Reedereien und Reiseveranstaltern - Entwicklung von gezielten und exklusiven Landangeboten - Qualität der Angebote für Besucher und Destination erhöhen - Ausbildung von Reiseleitern/Guides - Auf- und Ausbau der „persönlichen“ Ebene des Netzwerks und seinen Akteuren zu den Schiffskapitänen und Crews - Ständiger Ausbau des Netzwerks - Gemeinsame Entwicklung/Weiterentwicklung von Landangeboten

*Denkbare
Angebots-
Schwerpunkte:*

- Natur
→ z.B. Oder-Delta als Schnittstelle Fluss-/Hochseekreuzfahrt.
Nutzung/Vermarktung der Transnationalität mit Polen
→ POI-Touren
- Kunst, Kultur
→ Beispiel Peenemünde
→ Konzert-Touren
→ Malerei-Touren
- Historisches
→ Denkmäler und geschichtsträchtige Orte/Bauten

*Grundlegende
Klärungen:*

- Ist eine gemeinsame Vermarktung der Region Vorpommern überhaupt gewollt?
- Ist der Flusskreuzfahrt-Markt bereits gesättigt? / Wie sehen die Pläne der Reedereien aus? → Markt(potential)analyse
- Ist die Region für Reeder überhaupt interessant?
- Sind finanzielle Mittel für Analysen vorhanden?
- Welche Schiffe und Reeder will Vorpommern? (Umweltaspekte!)
- Wer hat die Kompetenz, um an entsprechende Entscheidungsträger in der Flusskreuzfahrtbranche heranzutreten? → Cruise Coordinator
- Wer könnte die Aufgabe des Cruise Coordinators übernehmen?

Abschließend lässt sich sagen, dass der Workshop zur Entwicklung des Flusskreuzfahrttourismus in Vorpommern vom 20. März 2019 sehr gut angenommen wurde und sehr erfolgreich war. Die dargestellten Ergebnisse belegen diese Schlussfolgerung. Die Tatsache, dass es eine Folgeveranstaltung geben wird, in der an die erarbeiteten Ergebnisse angeknüpft wird, ist sehr erfreulich und entspricht in Gänze den Absichten des Förderprogrammes. Wir, die WFG, erhoffen uns mit der genannten Folgeveranstaltung eine Wegbereitung für die Gründung und nachhaltige Etablierung eines Netzwerks mit den notwendigen Akteuren, um das Segment der Flusskreuzfahrt in Vorpommern zu organisieren und mit hoher Qualität zu etablieren und damit regionale Wirtschaftskraft zu sichern und auf-/auszubauen.

Vielen Dank, dass Sie am Workshop zur Entwicklung des Flusskreuzfahrttourismus in Vorpommern vom 20. März 2019 in Greifswald-Wiek teilgenommen haben.

Sollten Sie noch Fragen zum Workshop, der Dokumentation oder zum weiteren Vorgehen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wir verbleiben mit besten Grüßen aus Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck*

* Laut meteomedia, Wetterstudio Hiddensee, ist Vorpommern mit durchschnittlich über 2.000 Sonnenstunden die Region Deutschlands mit der höchsten Sonnenscheindauer, rückblickend auf die letzten 10 Jahre

Mario Heinrich
Projektmanager EU-Projekte

heinrich@invest-in-vorpommern.de
+49 (0) 3834 550 – 603

Jennifer Mutrack
Projektassistenz EU-Projekte

mutrack@invest-in-vorpommern.de
+49 (0) 3834 550 – 610

Steffen Piechullek
Berater

piechullek@invest-in-vorpommern.de
+49 (0) 3834 550 – 608